

Wettbewerbsrecht I Vorlesung FS 2012

Gemeinsamer Foliensatz für:

Gruppe 1: Prof. Dr. Rolf H. Weber/
Dr. Reto A. Heizmann

Gruppe 2: Prof. Dr. Andreas Heinemann

Wettbewerbsrecht I

Stoff der Vorlesung:

1. Teil: Grundlagen
2. Teil: Internationaler Kontext
3. Teil: Kartellrecht
4. Teil: Preisüberwachungsrecht
5. Teil: Lauterkeitsrecht

Wettbewerbsrecht I

I. Pflichtlektüre

(absolutes Minimum; zu lesen jeweils vor Beginn des jeweiligen Vorlesungsteils)

1. Teil: Grundlagen

R. Zäch, Schweizerisches Kartellrecht², S. 1 - 63

2. Teil: Internationaler Kontext

Kellerhals/Zäch, Gesamtüberblick, in: *Thürer/Weber/Portmann/Kellerhals* (Hrsg.), *Bilaterale Verträge I & II Schweiz - EU*, S. 3 - 38

3. Teil: Kartellrecht

Girsberger/Fürer/Kellerhals/Krummenacher, Wirtschaftsrecht³, 2. Kapitel: Wettbewerbsrecht I - Kartellrecht

4. Teil: Preisüberwachungsrecht

5. Teil: Lauterkeitsrecht

Girsberger/Fürer/Kellerhals/Krummenacher, Wirtschaftsrecht³, 3. Kapitel: Wettbewerbsrecht II - Lauterkeitsrecht


 Universität Zürich


Wettbewerbsrecht I

II. Weiterführende Lektüre
 (eigenständige Setzung von Schwerpunkten im Selbststudium; unabdingbar zum Verständniserwerb)

3. Teil: Kartellrecht
 ausgewählte Stellen in: *R. Zäch*, Schweizerisches Kartellrecht², 2005
 sowie: *R. Weber/M. Vitek*, Tafeln zum Kartellrecht, 2008

4. Teil: Lauterkeitsrecht
 ausgewählte Stellen in: *R. Heizmann*, Kommentar UWG, in *Oesch/Weber/Zäch*, Wettbewerbsrecht II, Zürich 2011

5. Teil: Preisüberwachungsrecht
 ausgewählte Stellen in: *R. Weber*, PÜG-Kommentar, 2009

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 4


 Universität Zürich


Wettbewerbsrecht I

1. Teil: Grundlagen

§ 1 Begriff von Wettbewerb und Wirtschaftsrecht

§ 2 Grundsätzliche Koordinationsmodelle –
 Wirtschaftstypen

§ 3 Wettbewerbswirtschaft und Verfassungsrecht

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 5


 Universität Zürich


Wettbewerbsrecht I

§ 1 Begriff von Wettbewerb und Wirtschaftsrecht

I. Ökonomische Grundprinzipien

II. Rechtliche Rahmenordnung

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 6

I. Ökonomische Grundprinzipien



Was ist (wirtschaftlicher) Wettbewerb?

Wettbewerb ist das Streben von sich im wirtschaftlichen Erfolg beeinflussenden Unternehmen (Wettbewerbern) nach Geschäftsverbindungen mit Dritten (Kunden oder Lieferanten) durch das Inaussichtstellen günstigerer Preise und/oder sonstiger Geschäftsbedingungen.

Was ist Wettbewerb?



oder:

Eine Marktsituation, in der Unternehmen versuchen, durch bessere oder billigere Leistungen mehr Geschäftskontakte zu bekommen als andere Unternehmen, die vergleichbare Produkte anbieten oder nachfragen.

Was sind die Funktionen des Wettbewerbs?



I. Wirtschaftliche Funktionen

1. Leistungsgerechte Einkommensverteilung
2. Konsumentensouveränität
3. Optimale Faktorallokation
4. Anpassungsflexibilität
5. Technischer Fortschritt

II. Gesellschaftspolitische Funktionen

- Begrenzung wirtschaftlicher Macht
- Gewaltenteilung im wirtschaftlichen Bereich

Warum ist Wettbewerb so fragil?



"People of the same trade seldom meet together, even for merriment and diversion, but the conversation ends in a **conspiracy against the public**, or in some contrivance to raise prices. It is impossible indeed to prevent such meetings, by any law which either could be executed, or would be consistent with liberty and justice. But though the law cannot hinder people of the same trade from sometimes assembling together, it ought to do nothing to facilitate such assemblies; much less to render them necessary."

(*Adam Smith*, An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations, 1776)

Wettbewerbsrecht I



§ 1 Begriff von Wettbewerb und Wirtschaftsrecht

I. Ökonomische Grundprinzipien

II. Rechtliche Rahmenordnung

Begriff des Wirtschaftsrechts



Das Wirtschaftsrecht umfasst die Gesamtheit der Normen, welche die Aufgabe haben, einen bestimmten Wirtschaftstyp in einer Wirtschaft oder einem Teilbereich zu implementieren.

Das Wettbewerbsrecht ist ein (fundamentales) Teilgebiet des Wirtschaftsrechts.



Aufbau des Wirtschaftsrechts

1. **Wirtschaftsverfassung**
 - Setzung einer Grundordnung (z.B. Markt- oder Planwirtschaft, s. § 2 der Vorlesung)
2. **Institutionalisierendes Wirtschaftsfolgerecht**
 - Ermöglichung und Erhaltung der Grundordnung
3. **Korrigierendes Wirtschaftsfolgerecht**
 - Ergänzung und Steuerung der Grundordnung



Aufbau des Wirtschaftsrechts

1. **Wirtschaftsverfassung**
 - Bei Entscheid für Marktwirtschaft: Eigentumsgarantie, Wirtschaftsfreiheit etc.
2. **Institutionalisierendes Wirtschaftsfolgerecht**
 - GesellschaftsR, ImmaterialgüterR, VertragsR, WährungsR, KG, UWG etc.
3. **Korrigierendes Wirtschaftsfolgerecht**
 - PÜG, Landwirtschaftspolitik, Sozialpolitik etc.



Wirtschaftsrecht

<u>Öffentliches Wirtschaftsrecht</u>	<u>Privates Wirtschaftsrecht</u>
- Wirtschaftsverfassungsrecht	- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsverwaltungsrecht	- Immaterialgüterrecht



Rechtliche Rahmenordnung

- **Besonderheiten des Wirtschaftsrechts**
Verwendung wirtschaftswissenschaftlicher Begriffe
(z.B. „wirksamer Wettbewerb“)
- **„Funktionale Auslegung“**: ein neuer
Auslegungstopos zusätzlich zur *Savigny'schen*
Quart?
 - Wortlaut
 - Historische Auslegung
 - Systematik
 - Sinn und Zweck (teleologische Auslegung)
